



Amphibienschutzzaun

beim Weidendom und der Hoisllacke (Weng)

2025



Bericht
Mag. Christina Remschak
06.05.2025

| | | |
|---|--|---|
| Projekttitle laut Auftrag Amphibienzaun 2025 | | |
| <input type="checkbox"/> Artinventar/Bestandsaufnahme | <input type="checkbox"/> Grundlagenforschung <input checked="" type="checkbox"/> Managementorientierte Forschung <input type="checkbox"/> Erforschung Naturdynamik <input type="checkbox"/> Sozioökonomische Forschung | <input type="checkbox"/> Maßnahmenmonitoring <input type="checkbox"/> Prozessmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgüter-Monitoring <input type="checkbox"/> Besuchermonitoring |
| Schlagwörter Amphibienschutz; Amphibientunnel; Amphibienwanderstrecke; Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>); Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>); Bergmolch (<i>Triturus alpestris</i>), Teichmolch (<i>Triturus alpestris</i>) | | |
| Zeitraum der Geländeaufnahmen 10.03.-23.04.2025 | | Projektlaufzeit 2025 |
| Raumbezug (Ortsangaben, Flurnamen) Weidendom; Jägerhäusl; Hoisllacke/ Weng | | |
| Beteiligte Personen/Bearbeiter Remschak, Christina; Suppan, Laura; Arzberger, Paul; Bock, Barbara; Bruckner, Gudrun; Emmersdorfer, Heimo; Latorre, Eva; Maringer, Alexander; Steiner, Manuel; Wieser, Astrid; Zechmeister, Elias; Maia; | | |
| Zusammenfassung 500 Zeichen Deutsch Die Amphibienwanderung startete Mitte März recht früh und wurde durch Kälteperioden unterbrochen. Beim Weidendom wanderten mit 60 Individuen wieder mehr Tiere, dennoch ist der langjährige Trend negativ. Beim „Hoisl“/Weng begaben sich mit über 5000 Tieren so viele wie noch nie zum Laichgewässer. Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>) dominierte mit 88% (Weidendom) bzw. 99% (Hoisl). Daneben konnten Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>), Bergmolch (<i>Triturus alpestris</i>) und Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>) dokumentiert werden. | | |
| Zusammenfassung 500 Zeichen Englisch Amphibian migration started quite early in mid-March and was interrupted by cold spells. At the Willow Dome, more animals migrated again with 60 individuals, but the long-term trend is negative. At the "Hoisl"/Weng with over 5000 animals, more than ever before went to the spawning waters. Common toad (<i>Bufo bufo</i>) dominated with 88% (Willow Dome) and 99% (Hoisl). In addition, grass frog (<i>Rana temporaria</i>), mountain newt (<i>Triturus alpestris</i>) and pond newt (<i>Lissotriton vulgaris</i>) have been documented. | | |
| Anlagen <input checked="" type="checkbox"/> Anhänge und Daten vollständig in diesem Dokument enthalten | digital <input type="checkbox"/> Kartenprodukte <input type="checkbox"/> Datenbank <input checked="" type="checkbox"/> Biodiversitätsdaten für BioOffice <input type="checkbox"/> Räumliche Daten (GIS-files) <input checked="" type="checkbox"/> Fotos, Videos <input checked="" type="checkbox"/> Rohdaten (gescannt, Tabellenform) | analog <input type="checkbox"/> Kartenprodukte <input type="checkbox"/> Fotos, Videos <input type="checkbox"/> Rohdaten (Aufnahmeblätter, Geländeprotokolle etc.) 06.05.2025 |

Einleitung und Methodik:

Der Winter 2024/25 war in Österreich um 1,5°C wärmer als der Bezugszeitraum der letzten 30 Jahre. Die Schneemengen waren im Tal wie auch am Berg sehr gering.

Der Jänner brachte mehr milde als kalte Wetterlagen und war in tiefen Lagen schneearm und deutlich zu warm. Die Niederschläge konzentrierten sich auf das erste Monatsdrittel. Auch der Februar war sehr trocken und überwiegend sonnig und zu warm. Die Vegetation entwickelte sich im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre etwas früher. Nachdem der März zunächst ebenfalls sehr trocken und sonnig startete, schneite es Ende des Monats nochmals bis ins Tal hinab (GEOSPHERE AUSTRIA).

Der Amphibienzaun wurde am 10. März aufgebaut. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Amphibien in der „Hoislacke“ zu entdecken. In der darauffolgenden Nacht wanderten dann bereits die ersten Tiere zum Laichgewässer. Abgebaut wurde der Zaun beim Hoisl am 10. April, jener beim Weidendom am 23. April.

Beim Weidendom wurde der Amphibienzaun bergseitig errichtet – die wandernden Tiere gelangen dann durch einen Tunnel unter der Straße zum Laichgewässer. Zwecks Zählung der Tiere wurde am gewässerseitigen Ende eine Wanne installiert, aus der die Tiere nach dem Erfassen von Art, Geschlecht und Anzahl mindestens einmal am Tag (meist in der Früh) wieder entlassen werden.

Bei der „Hoislacke“ wurde der Schutzzaun bergseitig auf einer Länge von ca. 250 m wie im Vorjahr installiert (siehe REMSCHAK 2024). Die Tiere wurden in insgesamt 14 im Boden eingelassenen Kübeln „gesammelt“ – sie war nach der letzten Saison im Boden belassen worden und mit Deckeln abgedeckt. Ein weiterer Kübel (Nr. 11) kam über den Winter abhanden und wurde nicht wieder ersetzt (Nummerierung der Kübel siehe REMSCHAK 2024). Die Kübel wurden in der Früh kontrolliert, die Individuen gezählt und auf die andere Straßenseite in die Nähe ihres Laichgewässers gebracht.

Wandernde Arten:

Beim Weidendom wanderten drei Arten mit insgesamt 60 Individuen: Erdkröte (*Bufo bufo*), Grasfrosch (*Rana temporaria*) und Bergmolch (*Triturus alpestris*). Teichmolche (*Lissotriton vulgaris*) konnte heuer keiner beobachtet werden. Erdkröten dominierten mit 88,3 % (53 Individuen), Grasfrösche machten 8,3 % aus (5 Individuen) und Bergmolche kamen auf 3,3 % (2 Individuen) (Abb.1).



Abbildung 1: Anteil der wandernden Arten an der Gesamtmenge beim Amphibienzaun beim Weidendom im Jahr 2025

Beim „Hoisl“ wanderten drei Arten mit insgesamt 5247 Individuen: Erdkröte, Grasfrosch und Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*). Hier dominierten mit 99,3 % (5211 Individuen) Erdkröten. Grasfrosch und Teichmolch machten nur 0,3 (16 Individuen) bzw. 0,4 % (20 Individuen) aus. Zusätzlich zu den Individuen in den Kübeln wurden am 23., 25. und 26. März auch etliche Erdkröten, die auf der Straße unterwegs waren, im Protokoll erfasst.

Betrachtet man das Geschlechterverhältnis Weibchen zu Männchen bei der Erdkröte, so beträgt es beim „Hoisl“ etwa 1:5. Im Vorjahr betrug es beim „Hoisl“ noch 1:17. Beim Weidendom betrug das Geschlechterverhältnis 1:2,5. Beide Verhältnisse bewegen sich in einem üblichen Bereich (LAUFER, FRITZ & SOLWIG 2007).

Wetterentwicklung während der Wanderung:

Die Wetterdaten sind der Station Weidendom (590m) im Nationalpark Gesäuse entnommen und wurden von der Verwaltung des Nationalparks zur Verfügung gestellt.

Verlauf der Wanderung beim Weidendom:

Am 10. März war der Tümpel beim Weidendom noch gänzlich zugefroren, nur ein sehr kleiner Randbereich im Osten war bereits leicht aufgetaut. Die ersten Individuen machten sich am 14. und 16. März auf den Weg zu ihrem Laichgewässer. Die Hauptwanderung erfolgte dann in zwei Wellen: Ab 22. März wurden die lauen Nächte bis Ende März genutzt. Mit dem markanten Kaltlufteinbruch Anfang April stoppte die Wanderung. Erst Mitte April erfolgte eine zweite, kleinere Wanderbewegung, die schließlich mit 18. April endete.

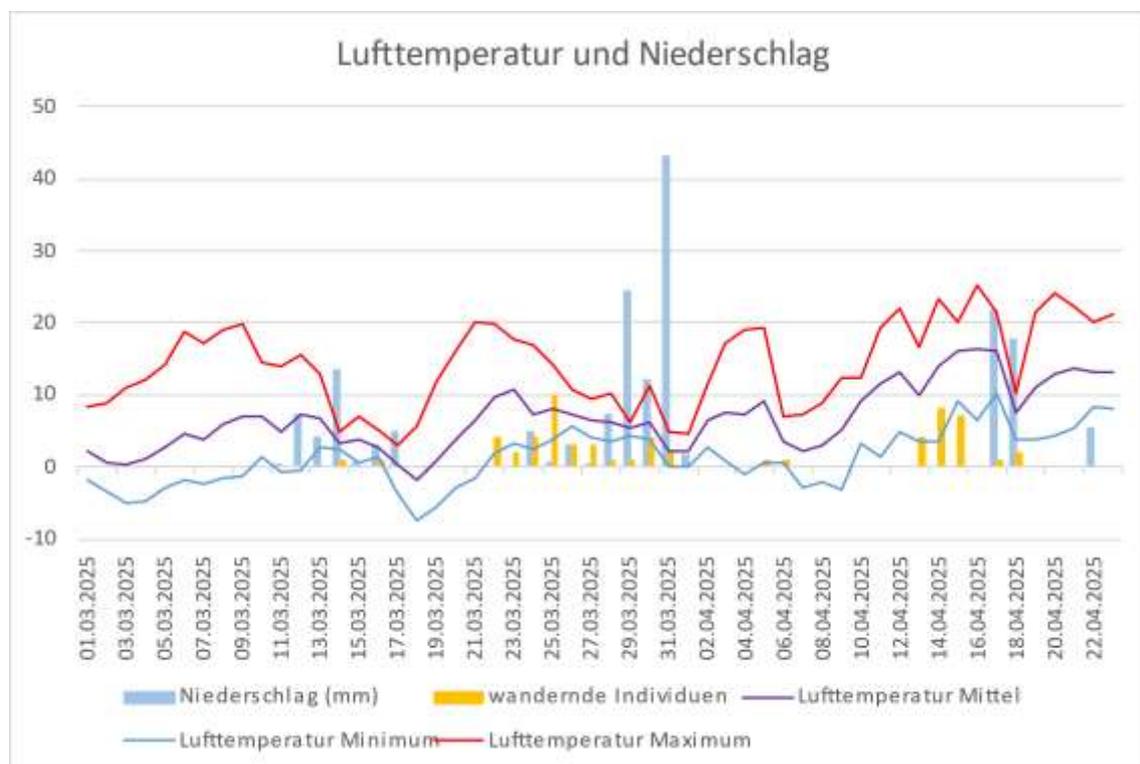


Abbildung 2: Temperaturverlauf und Niederschläge während der Amphibienwanderung 2025 beim Weidendom – sowie die Anzahl der wandernden Individuen.

Verlauf der Wanderung beim „Hoisl“:

Die „Hoislacke“ war beim Aufbau des Amphibienzauns am 10. März zur Gänze eisfrei und offen. Erdkröten konnten im Wasser noch nicht entdeckt werden. Aber bereits in der darauffolgenden Nacht wanderten erste Amphibien. Da die Nächte noch recht frisch waren, hielt sich die Wanderung in Grenzen. Sie dauerte vom 11.-15. März an und wurde dann durch eine Kaltperiode unterbrochen. Die Hauptwanderung erfolgte vom 20.-31. März mit einem Höhepunkt in drei lauen Nächten vom 25.-27. März. Dann kam die Wanderung aufgrund eines Kaltlufteinbruchs mit leichtem Schneefall beinahe zum Erliegen. Ab 3. April wanderten noch ein paar Nachzügler, bevor die Aktivitäten mit 7. April gänzlich zum Erliegen kamen und gar keine Individuen mehr an das Laichgewässer wanderten.

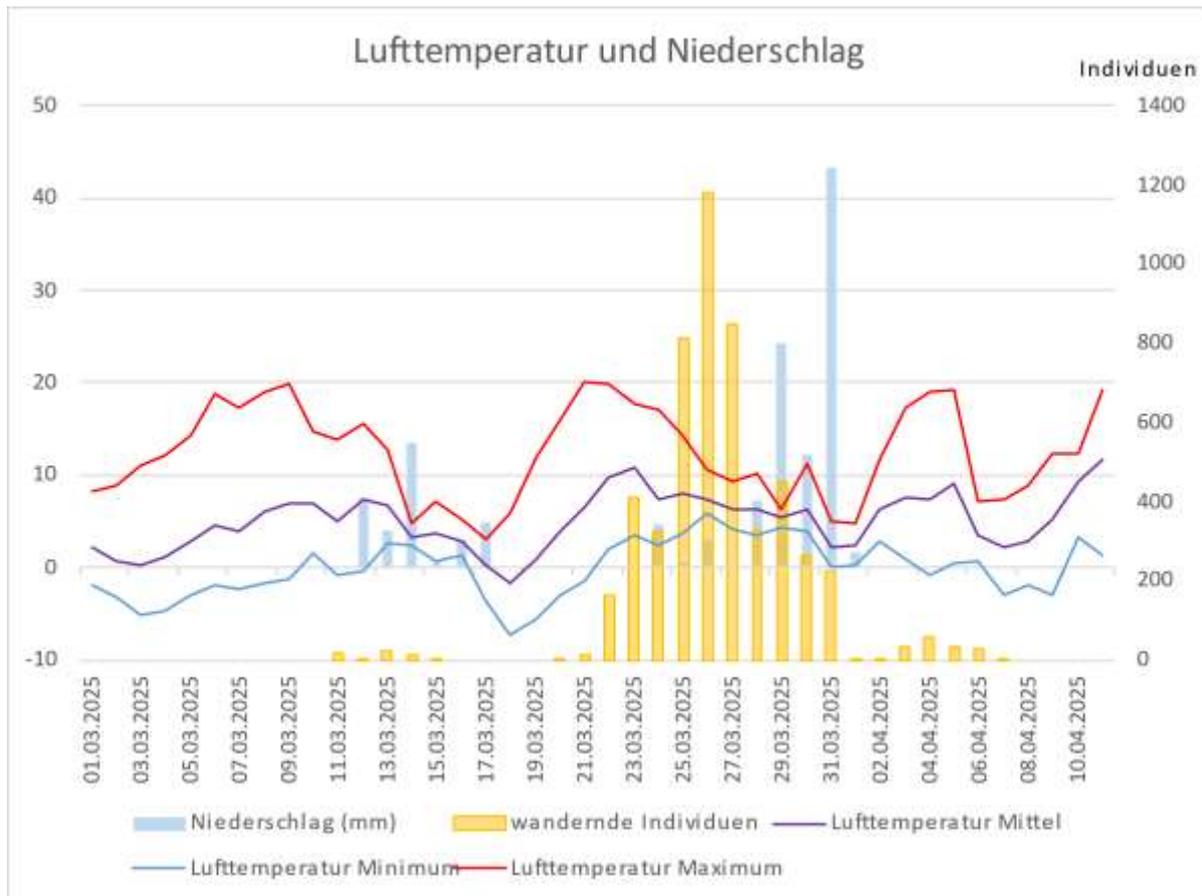


Abbildung 3: Temperaturverlauf und Niederschläge während der Amphibienwanderung 2025 beim „Hoisl“ – sowie die Anzahl der wandernden Individuen.

Die Amphibienwanderung erfolgt beim „Hoisl“ wie im Vorjahr sehr konzentriert. Am Höhepunkt der Wanderung suchten in nur drei Tagen mit 54 % mehr als die Hälfte der Tiere ihr Laichgewässer auf!

Betrachtet man die Individuen pro Kübel (Abb. 4), so sieht man, dass die Tiere im Westen relativ gleichmäßig verteilt aus dem oberhalb liegenden Wald wandern. Im Südosten waren nicht mehr so viele unterwegs. Sie kamen hier wohl aus der kleinen Senke, die vom Wald herab führt und sie direkt zu den letzten Kübeln des Zauns leitet (Kübel 12-15). Der ausgefallene Kübel Nr. 11 geht hier nicht ab, sodass es nicht notwendig war, ihn zu ersetzen.

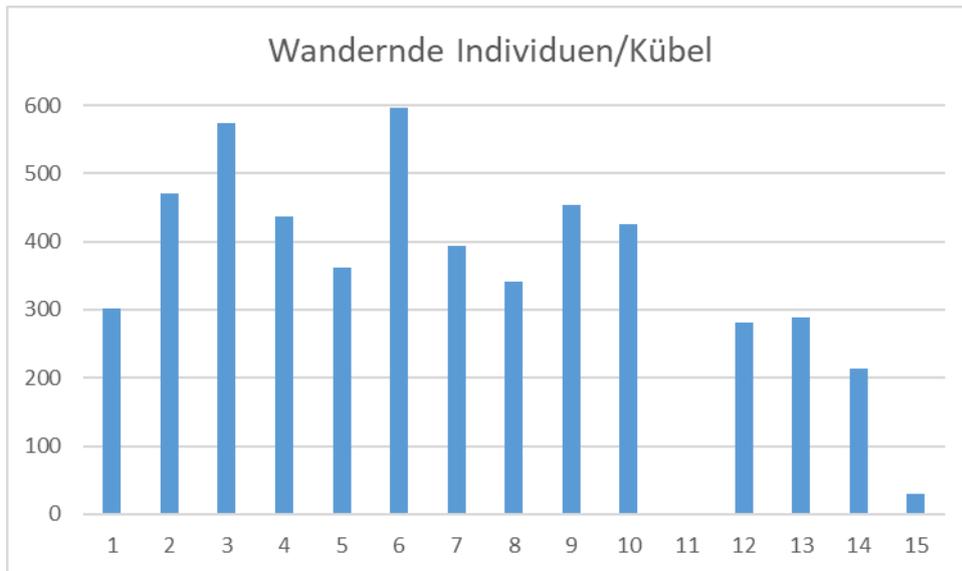


Abbildung 4: Anzahl der wandernden Individuen je Kübel beim „Hoisl“

Grasfrösche und Teichmolche spielten mit insgesamt 36 Individuen bei der Amphibienwanderung eine untergeordnete Rolle. Dennoch waren es mehr als doppelt so viele Tiere wie im Vorjahr! Eine Analyse der Kübel (Abb. 5) zeigt, dass Molche beinahe über die gesamte Strecke wanderten, besonders aber in der Mitte der Wanderstrecke bevorzugten. Grasfrösche beschränkten sich eher auf die Südosthälfte – was sich bereits im Vorjahr zeigte.

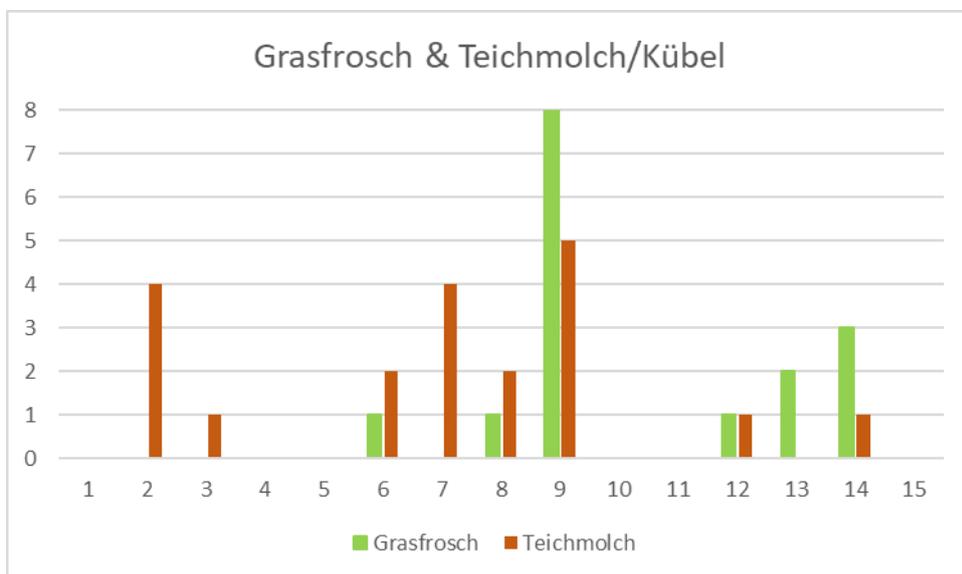


Abbildung 5: Anzahl der wandernden Individuen je Kübel beim „Hoisl“.

Langjähriger Verlauf der Amphibienwanderungen:

Im langjährigen Vergleich war es der zweitfrüheste Start der Amphibienwanderung seit 2011 – der früheste war jener im Vorjahr.

Betrachtet man die Gesamtzahl wandernder Individuen beim Weidendom (Abb. 6), zeigen sich Schwankungen alle drei bis fünf Jahre. Das sind natürliche Schwankungen in der Amphibienpopulation. Dennoch ist ein negativer Trend erkennbar. Die Gründe dafür sind unbekannt und müssen nicht am Laichgewässer oder den Wanderbedingungen liegen. Es kann an Witterungsbedingungen oder auch Krankheiten verschiedener Art liegen. Auch die Bedingungen oder Veränderungen in den Überwinterungs- und Sommerquartieren kann ausschlaggebend sein.



Abbildung 6: Entwicklung der Wanderung von 2011 bis 2025 am Weidendom.

Der langjährige Mittelwert wandernder Arten liegt bei 87, der Median bei 83 Tieren. Im Durchschnitt wanderten 66 Erdkröten, neun Grasfrösche und zwölf Molche.

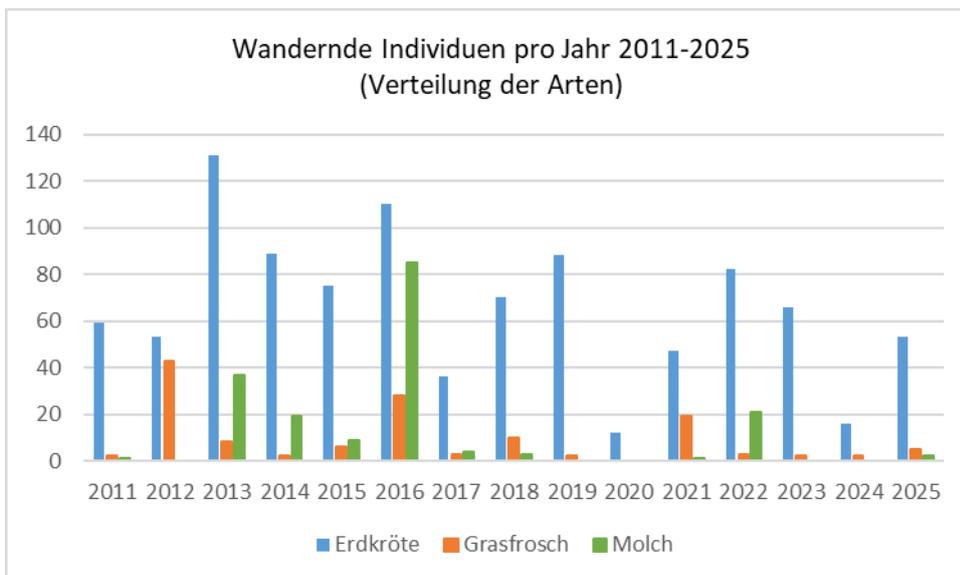


Abbildung 7: Entwicklung der einzelnen wandernden Arten im Vergleich der Jahre 2011-2025 und der Trend der Entwicklung bei den einzelnen Arten.

Alle wandernden Arten zeigen ein wellenförmiges Auf- und Ab in ihren Wanderungen über die Jahre hinweg – allerdings auch alle einen negativen Trend (Abb. 7).

Anders sieht es bei der Amphibienwanderung beim „Hoisl“ aus – wobei hier erst Zahlen aus drei Jahren vorliegen (Abb. 8). Im Jahr 2025 konnten hier seit Beginn die meisten wandernden Individuen dokumentiert werden. Allerdings konnten im ersten Jahr 2023 nicht alle wandernden Individuen erfasst werden, da beim Aufbau des Schutzzauns die Amphibienwanderung bereits in Gang war. Aus den erfassten Daten ergibt sich ein Durchschnitt von 3300 wandernden Tieren. Hier zeigt der momentane Trend eindeutig nach oben!

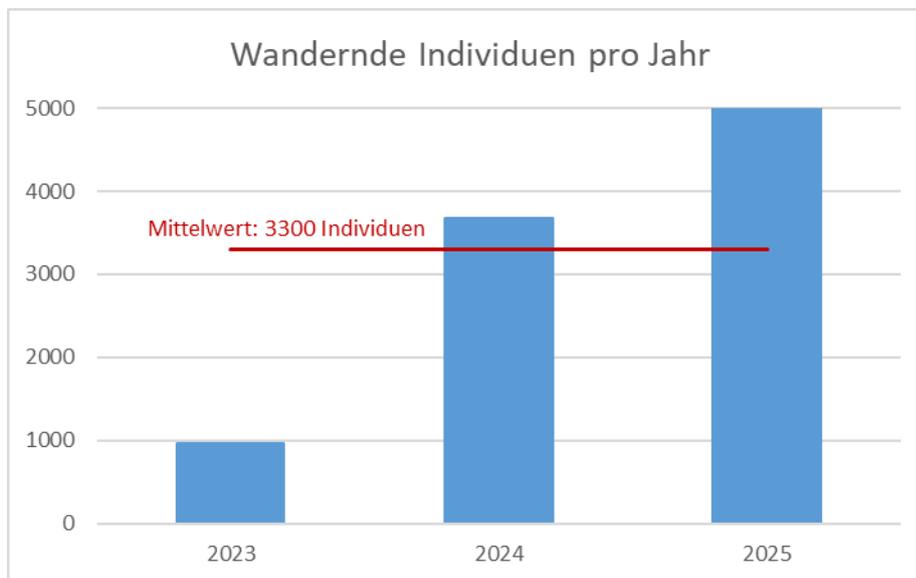


Abbildung 8: Entwicklung der Wanderung beim „Hoisl“.

Literatur:

LAUFER, H., K. FRITZ & P. SOLWIG (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Eugen Ulmer KG. Stuttgart. 1-807.

GEO SPHERE AUSTRIA <https://www.zamg.ac.at> – ABFRAGE VOM 02.05.2025

REMSCHAK, C. (2024): Amphibienschutzzaun beim Weidendom und der Hoislacke (Weng) 2024. Unveröff. Bericht Nationalpark Gesäuse. Weng. 1-12.

Bilder:



Abbildung 9: Eingegrabener Kübel beim "Hoisl" mit einem Stöckchen als "Leiter" für Spitzmäuse, die immer wieder in die Kübel fallen und dort schnell verhungern, wenn sie dort zu lange gefangen sind. – Foto: C. Remschak, 02.04.2025

Abbildung 10: Amphibienschutzzaun beim Weidendom. – Foto: C. Remschak, 10.03.2025



Abbildung 11: An den sonnenbeschienenen Rändern haben Grasfrösche erste Laichballen abgelegt. – Foto: C. Remschak, 02.04.2025

Protokolle:

Weidendom/Jägerhäuschen:

| Datum | Erdkröte | | | Grasfrosch | Bergmolch | GESAMT |
|--------------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|
| | m | w | gesamt | | | |
| 11.03.2025 | | | | | | |
| 12.03.2025 | | | | | | |
| 13.03.2025 | | | | | | |
| 14.03.2025 | 1 | | 1 | | | 1 |
| 15.03.2025 | | | | | | |
| 16.03.2025 | | | | | 1 | 1 |
| 17.03.2025 | | | | | | |
| 18.03.2025 | | | | | | |
| 19.03.2025 | | | | | | |
| 20.03.2025 | | | | | | |
| 21.03.2025 | | | | | | |
| 22.03.2025 | 1 | 2 | 3 | 1 | | 4 |
| 23.03.2025 | | 2 | 2 | | | 2 |
| 24.03.2025 | 1 | 3 | 4 | | | 4 |
| 25.03.2025 | 5 | 1 | 6 | 4 | | 10 |
| 26.03.2025 | 2 | 1 | 3 | | | 3 |
| 27.03.2025 | 3 | | 3 | | | 3 |
| 28.03.2025 | | | | | 1 | 1 |
| 29.03.2025 | 1 | | 1 | | | 1 |
| 30.03.2025 | 3 | 1 | 4 | | | 4 |
| 31.03.2025 | 2 | | 2 | | | 2 |
| 01.04.2025 | | | | | | |
| 02.04.2025 | | | | | | |
| 03.04.2025 | | | | | | |
| 04.04.2025 | | | | | | |
| 05.04.2025 | 1 | | 1 | | | 1 |
| 06.04.2025 | 1 | | 1 | | | 1 |
| 07.04.2025 | | | | | | |
| 08.04.2025 | | | | | | |
| 09.04.2025 | | | | | | |
| 10.04.2025 | | | | | | |
| 11.04.2025 | | | | | | |
| 12.04.2025 | | | | | | |
| 13.04.2025 | 4 | | 4 | | | 4 |
| 14.04.2025 | 6 | 2 | 8 | | | 8 |
| 15.04.2025 | 5 | 2 | 7 | | | 7 |
| 16.04.2025 | | | | | | |
| 17.04.2025 | 1 | | 1 | | | 1 |
| 18.04.2025 | 1 | 1 | 2 | | | 2 |
| 19.04.2025 | | | | | | |
| 20.04.2025 | | | | | | |
| 21.04.2025 | | | | | | |
| 22.04.2025 | | | | | | |
| 23.04.2025 | | | | | | |
| SUMME | 38 | 15 | 53 | 5 | 2 | 60 |

„Hoisl“:

| Datum | Erdkröte | | | Grasfrosch | Teichmolch | Erdkröte Straße | GESAMT |
|--------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|--------------------|-------------|
| | m | w | gesamt | | | | |
| 11.03.2025 | 12 | 4 | 16 | | 2 | | 18 |
| 12.03.2025 | 3 | | 3 | | 1 | | 4 |
| 13.03.2025 | 7 | 5 | 12 | 8 | 4 | | 24 |
| 14.03.2025 | 5 | 1 | 6 | 5 | | | 11 |
| 15.03.2025 | 4 | | 4 | | 1 | | 5 |
| 16.03.2025 | | | | | | | |
| 17.03.2025 | | | | | | | |
| 18.03.2025 | | | | | | | |
| 19.03.2025 | | | | | | | |
| 20.03.2025 | 3 | 1 | 4 | | | | 4 |
| 21.03.2025 | 8 | 3 | 11 | | | | 11 |
| 22.03.2025 | 152 | 12 | 164 | | 2 | | 166 |
| 23.03.2025 | 356 | 51 | 397 | 1 | | 10 | 408 |
| 24.03.2025 | 283 | 38 | 321 | | 3 | | 324 |
| 25.03.2025 | 600 | 146 | 746 | | 2 | 66 | 814 |
| 26.03.2025 | 925 | 245 | 1170 | 1 | 4 | 7 | 1182 |
| 27.03.2025 | 622 | 226 | 848 | | 1 | | 849 |
| 28.03.2025 | 309 | 22 | 331 | | | | 331 |
| 29.03.2025 | 381 | 70 | 451 | 1 | | | 452 |
| 30.03.2025 | 233 | 29 | 262 | | | | 262 |
| 31.03.2025 | 202 | 24 | 226 | | | | 226 |
| 01.04.2025 | 1 | | 1 | | | | 1 |
| 02.04.2025 | 2 | | 2 | | | | 2 |
| 03.04.2025 | 28 | 6 | 34 | | | | 34 |
| 04.04.2025 | 51 | 5 | 56 | | | | 56 |
| 05.04.2025 | 25 | 8 | 33 | | | | 33 |
| 06.04.2025 | 22 | 6 | 28 | | | | 28 |
| 07.04.2025 | 2 | | 2 | | | | 2 |
| 08.04.2025 | | | | | | | |
| 09.04.2025 | | | | | | | |
| 10.04.2025 | | | | | | | |
| Summe | 4236 | 902 | 5128 | 16 | 20 | 83 | 5247 |

Protokoll der wandernden Individuen (alle Arten) in den einzelnen Kübel beim „Hoisl“ + wandernde Erdkröten auf der Straße:

| Datum | Kübelnummer | | | | | | | | | | | | | | | Straße | Summe | |
|-------------------------------|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|----------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-------------|------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | | | |
| 11.03.2025 | | | 2 | | | 2 | 1 | 2 | 5 | | | | 6 | | | | | 18 |
| 12.03.2025 | 1 | 1 | | | | | | | | | | | | 2 | | | | 4 |
| 13.03.2025 | | 2 | | 1 | 1 | 3 | 2 | 1 | 8 | | | 1 | 1 | 4 | | | | 24 |
| 14.03.2025 | | 1 | | | | | 1 | 3 | 4 | | | 1 | | 1 | | | | 11 |
| 15.03.2025 | | | | 1 | | | 1 | 1 | | | | 1 | 1 | | | | | 5 |
| 16.03.2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17.03.2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18.03.2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19.03.2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20.03.2025 | | 2 | | | | 2 | | | | | | | | | | | | 4 |
| 21.03.2025 | | 4 | 1 | | | | 2 | 2 | 1 | | | 1 | | | | | | 11 |
| 22.03.2025 | 7 | 8 | 7 | 8 | 6 | 16 | 8 | 20 | 36 | 20 | | 6 | 17 | 6 | 1 | | | 166 |
| 23.03.2025 | 7 | 15 | 39 | 31 | 20 | 36 | 44 | 48 | 39 | 57 | | 19 | 28 | 15 | | 10 | | 408 |
| 24.03.2025 | 11 | 25 | 44 | 22 | 13 | 31 | 34 | 20 | 37 | 42 | | 13 | 19 | 13 | | | | 324 |
| 25.03.2025 | 25 | 87 | 107 | 66 | 97 | 84 | 51 | 46 | 44 | 55 | | 27 | 36 | 22 | 1 | 66 | | 814 |
| 26.03.2025 | 108 | 113 | 135 | 128 | 97 | 173 | 77 | 56 | 52 | 79 | | 43 | 55 | 44 | 15 | 7 | | 1182 |
| 27.03.2025 | 53 | 75 | 113 | 60 | 45 | 112 | 53 | 38 | 48 | 67 | | 94 | 43 | 38 | 10 | | | 849 |
| 28.03.2025 | 11 | 24 | 35 | 46 | 29 | 34 | 28 | 28 | 29 | 10 | | 15 | 26 | 16 | | | | 331 |
| 29.03.2025 | 36 | 52 | 45 | 27 | 14 | 40 | 40 | 30 | 48 | 42 | | 23 | 29 | 26 | | | | 452 |
| 30.03.2025 | 11 | 15 | 20 | 22 | 16 | 33 | 23 | 16 | 43 | 19 | | 20 | 6 | 18 | | | | 262 |
| 31.03.2025 | 11 | 27 | 17 | 10 | 13 | 15 | 16 | 16 | 34 | 31 | | 14 | 13 | 8 | 1 | | | 226 |
| 01.04.2025 | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | 1 |
| 02.04.2025 | | | | | 1 | | | | | | | | | | 1 | | | 2 |
| 03.04.2025 | 4 | 7 | | 1 | | 2 | 4 | 4 | 8 | 1 | | | 3 | | | | | 34 |
| 04.04.2025 | 3 | 9 | 5 | 6 | 7 | 8 | 3 | 5 | 9 | | | | 1 | | | | | 56 |
| 05.04.2025 | 7 | 1 | 4 | 4 | 2 | 3 | | 3 | 6 | 1 | | 1 | 1 | | | | | 33 |
| 06.04.2025 | 3 | 2 | | 3 | 1 | 3 | 6 | 2 | 2 | 1 | | 2 | 3 | | | | | 28 |
| 07.04.2025 | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | 2 |
| 08.04.2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 09.04.2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10.04.2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe (alle Arten) | 301 | 470 | 574 | 436 | 362 | 597 | 394 | 341 | 453 | 425 | 0 | 281 | 288 | 213 | 29 | 83 | 5247 | |